



Pfarrbrief 01/2021

Katholisches Militärpfarramt Berlin II



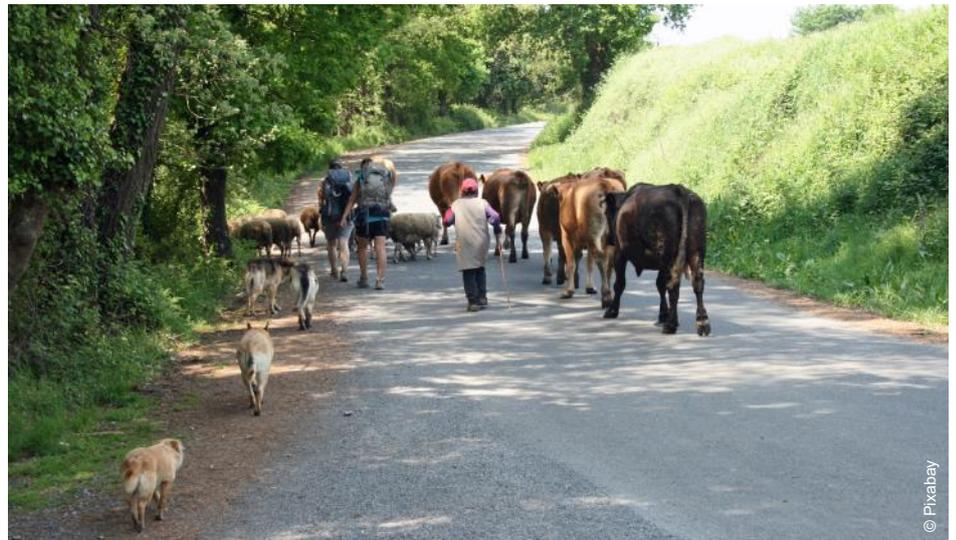
Neue
Wege
gehen!



TITELTHEMA: NEUE WEGE GEHEN!

Liebe Leserinnen und Leser!

Im letzten Pfarrbrief hatten wir das Titelthema: Aufbruch... - der Krise trotzen gewählt. Und nun? Ja, nun sind wir alle brav aufgebrochen und haben uns daran gewöhnt, die Krise irgendwie zu meistern. Homeoffice und Kinderbetreuung, Home-schooling und einkaufen gehen, virtuelle Treffen mit mehr oder minder stabilem Internet, das Weihnachtsfest vielleicht allein gefeiert und Silvester kurz vor der Ausgangssperre noch mit dem Nachbarn, über den Balkon hinweg, mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr angestoßen..... Sicherlich fällt jeder und jedem von Ihnen auch eine Geschichte zum alltäglich gewordenen Umgang mit dem sogenannten Pandemie- und Infektionsgeschehen ein. Auch wir haben damals gehofft und gebetet, dass wir Ihnen in diesem Pfarrbrief einen bunten Strauß an gemeinsamen Veranstaltungen präsentieren könnten. Doch das Virus bestimmt noch immer einen Teil unseres Lebens. Die Auswirkungen spüren wir unverändert sowohl im Dienst, in der Familie als auch in der Freizeit. Das, was uns zunächst als tem-



Neue Wege gehen - Jakobswege gibt es in ganz Europa

poräres Phänomen erschien, begleitet uns seit über einem Jahr. Längst haben wir nach neuen Wegen gesucht, um unseren Tagesablauf neu zu ordnen. Viele von uns sind neue Wege gegangen oder haben alte Hobbies und längst Vergessenes wiederentdeckt oder neu begonnen. Viele haben in dieser Krise auch ihren Weg (zurück) zum Glauben gefunden. Über einige dieser alten (neuen) Wege wollen wir in dieser

Ausgabe berichten und Ihnen Angebote aufzeigen, wie Sie trotz der Einschränkungen gemeinsam mit dem Katholischen Militärpfarramt Berlin II Militärseelsorge aktiv erlebbar machen können. Gehen wir gemeinsam neue Wege, um Gemeinschaft und Glaube aktiv zu erfahren! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ulrich Hoecken

Das haben WIR für SIE vorbereitet...

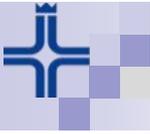
In dieser Ausgabe:

Titelthema: Mein ganz persönlicher Aufbruch	3
In neuen Räumen	4
Angebote der Katholischen Militärseelsorge	6
Termine und Veranstaltungen	7
Zwischen Windeln und Homeoffice	9
Neues vom Militärbischof	10
Lourdes 2021 - einmal anders	11
Kostenloser Service für Familien	12
Die Bunte Seite	13
Back Page Story: Verborgene Codes -Teil 2	14



Neuigkeiten im Pastoralen Raum:

- Neue Wege - alte Perspektiven
- Kirche gemeinsam aktiv
- Wallfahrten und Pilgerwege
- Neues vom Militärbischof
- Geschichten aus unserer Mitte
- Angebote und Aktionen



Fortsetzung: Mein persönlicher Aufbruch... (2)

Jede und jeder von uns erlebt die gegenwärtige Zeit anders. Für die einen sind die Einschränkungen, die die Corona-Pandemie uns auferlegt hat, ein erheblicher Einschnitt in die Lebensplanung. Für andere wiederum bieten sich neue Chancen und neue Wege. Auf Grund der Vielzahl Ihrer Beiträge setzen wir fort, mit weiteren persönlichen Erlebnissen unserer Soldatinnen und Soldaten. Vielen Dank für Ihr großes Interesse!



Katholisches Militärpfarramt Berlin II ist zuständig für die Standorte Berlin (Bundeswehrkrankenhaus, Planungsamt und SanRgt 1 in Kladow), Frankfurt/Oder, Strausberg und zugehörig zum Katholischen Militärdekanat Berlin

Vor der Pandemie bedeutete ein Aufbruch für mich, unbeschwert in den Urlaub zu fliegen, um vom Alltag abschalten zu können. Nun habe ich Gesellschaftsspiele neu entdeckt und widme mich, trotz der Ferne, meiner Familie und versuche die übrige Zeit entspannt zu genießen.

*Hauptfeldwebel
Simone Kelemen*



Für mich bedeutet Aufbruch auch Freude. Freude auf das was kommen soll: Reisen intensiver zu erleben. Begegnungen nicht als selbstverständlich zu empfinden. Sich auf das Miteinander zu freuen. Alltägliches, das verloren schien, wieder neu zu entdecken.

Oberstleutnant i.G. Ulrich Hoecken

*"Die Militärseelsorge in der Bundeswehr ist der vom Staat gewünschte und unterstützte und von den Kirchen geleistete Beitrag zur Sicherung der freien religiösen Betätigung und der seelsorgerlichen Begleitung der Soldatinnen und Soldaten."
(Zentrale Dienstvorschrift (ZDv) A-2600/1)*



Seine Angehörigen in Zeiten der Pandemie nicht im Pflegeheim besuchen zu können ist hart. Zugleich ist mir dadurch bewusst geworden, wie sehr ich die Menschen, die ich liebe, vermisse, den persönlichen Austausch mit ihnen schätze. Doch ich fühle mich in Gott geborgen und vertraue auf Seine Führung. Das gibt mir Kraft und den Glauben, dass die Dinge sich wieder zum Besten richten.

Oberstleutnant Joachim Springer



Aufbruch bedeutet für mich auch gleichzeitig Rückblick und Reflektion. Als bekennender Christ, fehlt mir das gemeinsame Feiern der Eucharistie und die Kirchengemeinde als stärkender und belebender Rückzugsort um Kraft zu sammeln. Gleichzeitig schärft aber die Pandemie meinen Blick für das Wesentliche - für Freunde ansprechbar zu sein - den Wert von Freundschaft zu erkennen in dieser so fordernden Zeit.

Den Zusammenhalt in der Familie nicht als selbstverständlich anzusehen, Dankbarkeit trotz der widrigen Umstände zu empfinden, da meine Familie bisher nicht ernstlich von der Pandemie betroffen war. Mein persönlicher Aufbruch heißt für mich: Familie und Freunde noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und dies als besonderes Geschenk zu sehen und Mut und Vertrauen zu behalten!

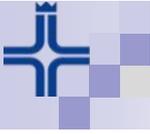
*Hauptmann
Raimund Heilig*

Ich habe meinen alten Heimtrainer wieder aus der Garage geholt. Es gibt viele Apps, bei denen man virtuell durch viele tolle Landschaften auf der ganzen Welt radelt... So haben ich auch im Lockdown schon viel von der Welt gesehen. Das macht Freude auf den nächsten Urlaub...

*Hauptgefreite
Karen Wertel*



Soldat bei der Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes



Wind of Change Neue Diensträume und ein Andachtsraum

Katholisches Militärpfarramt Berlin II ist umgezogen - Besinnlicher Andachtsraum entsteht im BWK

Unsere neuen Diensträume

Am 17. November 2020 konnten wir unsere neuen Büroräume im Erdgeschoß des Haus 1.8 im



Bundeswehrkrankenhaus in Berlin beziehen. Das Haus 1.8 ist das „Glashaus“ mit dem Haupteingang des Krankenhauses, direkt an der Scharnhorststraße, der gegen-



wärtig, aufgrund der Coronapandemie, nicht genutzt werden kann.

Unsere Diensträume befinden sich im Flügel links, zwischen Pforte und alter Patientenaufnahme.

Somit sind wir sehr zentral zu erreichen und freuen uns über



jeden, der einmal zum „gucken“, neugierig bei uns vorbeischaut. Wir sind für Sie da!

Neuer Andachtsraum ("Raum der Stille") im Bundeswehrkrankenhaus Berlin

Im Zuge der großen Umbaumaßnahmen im Bundeswehrkrankenhaus entsteht auch ein neukonzipierter, besinnlicher Andachts-



raum, der, sobald er fertiggestellt ist, den „Raum der Stille“ als Andachts- und Besinnungsstätte ablöst. Der zurzeit im Umbau

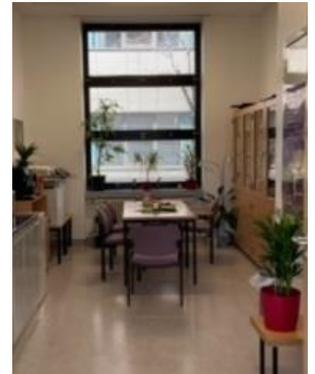
befindliche Raum wurde über viele Jahre „zweckentfremdet“ genutzt, obwohl er schon damals als Andachtsraum konzipiert und gebaut wurde. Nun, nach einigen bewegten Jahren, wird er endlich seinem eigentlichen Zweck zugeführt. Der Raum wurde kernsaniert und ist inzwischen fast bezugsfertig.

Die Künstlerin Sybille Wagner, die auch die neue Kapelle im



Flughafen Berlin/Brandenburg ausgestaltete, hat inzwischen auch für uns einen sehr ansprechenden Vorschlag zur besinnlichen Innengestaltung entworfen. Die Genehmigungsverfahren dafür laufen jetzt an. Sobald der neue Andachtsraum fertiggestellt ist, werden wir Sie informieren und sowohl über die Eröffnung als auch über die geplante Einsegnung berichten.

Text: B. Steinhoff
Bilder: Kath MilSeelS



Gerne begrüßen wir Sie zu einem netten Gespräch in unserem neuen Arbeitsbereich.

STAY FIT

Bundeswehr YouTube Kanal: „Fit @ Homeoffice“
Warm-up, Stabilitätsübungen, Workout für Anfänger und Fortgeschrittene und Cool-Down Block. In Zeiten von Corona, in denen viele von uns ihren Dienst von zu Hause verrichten, soll der Kanal Sie dabei unterstützen – wann immer möglich – aktive bzw. bewegte Pausen einzulegen, um wieder Energie zu tanken.



Titelthema: Aufbruch... Gegen das Vergessen!

Eine bewegender Bericht über Kameradschaft ... auch „danach“ - von Andreas Döring

Eine kleine Wetteraufhellung nutzend, brachen wir (das sind Stabsfeldwebel a.D. Thomas Heintz und ich, Oberstleutnant i.G. Andreas Döring, beide ehemalige Angehörige der 4. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 232 aus Bischofswiesen) wie jedes Jahr, in Richtung Hochkalter (2.607m) auf.



Blick auf den Hochkalter

Das Wetter Anfang Oktober 2020 war nicht gerade einladend, doch es hielt uns nicht davon ab, gute 1100 Höhenmeter aufzusteigen, an jenen Ort der am 27. September 1989, also vor 31 Jahren, Schauplatz einer menschlichen sowie soldatischen Tragödie wurde. Ich war damals selbst noch ein junger Jäger und musste unmittelbar miterleben wie mein Kamerad, Ulrich Kimpel, bei dem alljährlich stattfindenden Gebirgsleistungsmarsch direkt am Gipfel, in einem fürchterlichen Wettersturz erschöpft und am Ende seiner Kräfte, starb.

Es war eben dieses einschneidende Erlebnis, welches mich, den jungen Jäger damals dazu bewog den Entschluss zu fassen, selbst eine Laufbahn als militärischer Führer einzuschlagen, um damit dafür Sorge zu tragen, dass sich ein solches Drama niemals wiederholt. In zügigem Tempo ging es Richtung Blaueshütte – ein schneller Kaffee – und weiter Richtung „schöner Fleck“, der den Beginn der Überschreitung des Hochkalters mit einem Steilaufschwung markiert. Kurz vor dem Steilaufschwung, links des Pfades

unterhalb eines großen Felsens, ist sie im Boden eingelassen, die Gedenktafel für den verstorbenen Kameraden. Sie galt es, nachdem die Witterung ihr ordentlich zugesetzt hatte, zu restaurieren. Gegen Mittag erreichten wir die Gedenktafel. Schnell waren die Arbeitsutensilien ausgepackt und die Arbeit begann. Zuerst wurden die eingemeißelten Buchstaben gesäubert, sowie der Platz an sich gereinigt. Anschließend wurden Spezialfarbstifte gezückt, um die Buchstaben wieder zu füllen. Das Wetter wurde zusehends ungemütlich und ein kalter Wind sorgte dafür, dass die Hände klamm wurden. Auch die Stifte hatten mit der Witterung zu kämpfen. Zum Abschluss der Arbeiten gab es noch eine Versiegelung aus Klarlack und die Tafel erstrahlte im neuen Glanz.

Die eigentliche Gedenkzeremonie erfolgte



Restaurierung der Gedenktafel

im Anschluss. Ein „Vater Unser...“ gefolgt vom Musikstück „Näher, mein Gott, zu dir!“ und Minuten der Stille. Im Gedenken an einen Kameraden bedarf es keiner weiteren Worte..... Es wurde Zeit abzu- steigen. Schnellen Fußes erreichten wir die schützende Hütte am Fuße des Blau- eis-Gletschers. Ein Blick in die großartige Landschaft dieses Bergmassivs zeigte uns den herannahenden Herbst und Winter. Die ersten Schneeflecken lagen schon oben am Gipfel. In Gedanken war

ich am Gipfel und in der Zeit weit, weit weg. Der Kaffee in der Hütte, es hatte begonnen zu regnen, sorgte für die nötige innere Wärme um anschließend die letzten Meter hinab ins Tal zu marschieren.



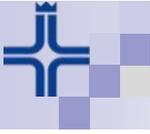
Ein würdiger Augenblick

Wir freuen uns auf das nächste Jahr – auf ein Wiedersehen mit Ihm, dem Kameraden dort oben, den wir niemals vergessen werden.

*Oberstleutnant i.G. Andreas Döring
ist Angehöriger des Stabes
Kommando Heer in Straubing*

Text: A. Döring
Bilder: T. Heintz und A. Döring





...kann mir das mal einer erklären?

Diesmal in dieser Rubrik: **Beichte Online?**

In Corona-Zeiten sollen Kontakte vermieden werden. Kann man dann nicht auch online beichten?

Damit eine Beichte gültig ist, müssen gewisse Kernpunkte erfüllt sein. Abgesehen davon, dass ein Priester anwesend sein muss und natürlich jemand, der beichtet, gehört zur Beichte zum einen, dass man seine Sünden wirklich bereut. Es gibt keinen Automatismus à la "Ich kann ja beichten und nächste Woche mache ich es wieder". Man muss wirklich bereuen, die Sünden bekennen. Und dann natürlich, die Lossprechung durch den Priester.

Das geht nicht „to go - online“. Nicht etwa, weil die Kirche altmodisch ist oder weil sie

umständlich ist und nicht auf die aktuellen Herausforderungen reagieren kann, sondern weil die Beichte im Grunde genommen ein kleiner Gottesdienst ist.

Jedes Sakrament - bei der Eucharistie wird dies natürlich am deutlichsten - ist eine gottesdienstliche Feier. Dazu gehört, dass Menschen zusammenkommen und sich begegnen. Und vor allen Dingen: In der Beichte spricht mir Christus sein Heil in Form der Sündenvergebung durch den Priester persönlich zu.

Es geht hier auch um diese Begegnung mit Christus, und das wird schwierig per online Video-Chat.



Persönliche Begegnung in der Beichte

Die "Toolbox" der Katholischen Militärseelsorge

Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.



Ihr Ansprechpartner:
OFA Dr. Schönfeld
90-8202-2005

Gemeinschaft Katholischer Soldaten



Ihr Ansprechpartner:
StHptm Andreas Quirin
90-3400-22149



Ihr Ansprechpartner:
Oberstlt Walter Raab
90-3641-4440

Weiterführende Informationen zu den jeweiligen Institutionen finden Sie unter

www.katholische-militaerseelsorge.de

Die Katholische Militärseelsorge unterstützt Soldatenfamilien mit Veranstaltungen bei der Gestaltung der Partner- und Familienbeziehungen.



Unsere Empfehlung, passend zum Titelthema: **Anregungen für Paare, Familien und Singles zwischen Lagerkoller und unsicheren Lockerungen**



Standortgottesdienste 2021



Feldgottesdienst

Weitere Gottesdienste, wie z.B. zur Weihnachts- und Osterzeit werden noch bekanntgegeben.

Die diesbezügliche Information erfolgt per Lotus Notes, als Standortmitteilung bzw. durch Flyer und Plakataushang.



St. Johannes Basilika
Berlin
Lilienthalstraße 5

Strausberg

Ort: von-Hardenberg-Kaserne / Turnhalle / Beginn: 08:00

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats (Ausnahme 16.12.2021)

Berlin

Ort: Bundeswehrkrankenhaus / Raum der Stille / Beginn: 12:00

Jeweils am zweiten Mittwoch des Monats



Berlin

Ort: Planungsamt / Stabsgebäude bzw. Birkenkreuz / Beginn: 09:00

Mittwoch, 4. Oktober 2021 und Mittwoch, 15. Dezember 2021

Kladow

Ort: Blücher-Kaserne/ Saal Heimbetrieb Kühn

Donnerstag, 5. August 2021, 09:00 und Donnerstag, 16. Dezember 2021, 15:00

Sind Sie gerade in der Nähe.....?!



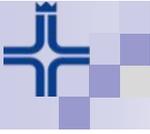
© pixabay

Haben Sie noch Fragen zu einer Veranstaltung? Besuchen sie doch einfach mal unsere Dienststelle / Pfarrbüro auf eine Tasse Kaffee oder Tee.

Sie finden uns im Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Haus 1.8, in den Räumen 25 und 27.

Wir freuen uns immer über ihren Besuch !

Erreichbarkeit und Ansprechpartner finden Sie auf Seite 14.



Save the Date - Unser Angebot für Sie!

Ausblick Highlights 2021 Übersicht bis zum Ende des Jahres

26. August 2021	Tagesveranstaltung Komturei Lietzen/von Hardenberg
Herbst	Einkehrtag / Familientag im KMBA (Programm und Gottesdienst)
23. September 2021	Fußwallfahrt nach Wechselburg
26.-28. November 2021	Familienwochenende in Kirchmöser am Mösersee
13. Dezember 2021	Adventsbesuch auf den Stationen im BwK (mit Musikern des Stabsmusikkorps)



Etwas für Sie dabei?
Ja? Dann gleich anmelden!
Haben Sie eine gute Idee,
Anregungen, Wünsche?
Dann her damit!
Wir freuen uns auf Ihr
Feedback.

DIE KATHOLISCHE MILITÄRSEELSORGE LÄDT HERZLICH EIN ZUM: Familienwochenende

vom 26. - 28. November 2021
in der Familienferienstätte St. Ursula
Kirchmöser am Mösersee

Thema: Warten - worauf?

**Vorbehaltlich
Coronaentwicklung!**



Leitung: Pastoralreferent Bernhard Heimbach
Beginn: 26. November, Freitag mit dem Abendessen um 18 Uhr
Ende: 28. November, Sonntag nach dem Mittagessen ca. 14 Uhr

Kosten-Eigenanteile:

für das Wochenende (Unterkunft mit Vollpension)		Dieser Preis versteht sich für: - Zwei Nächte im Zimmer (2. Bettzimmer) - Vollpension mit: 2x Frühstücksbuffet; 2x Mittagessen in Buffetform mit warmen Gericht, Dessert, Salatbar; 2x Abendbuffet
pro Teilin.	pro Paar	
Manschaften	20,- €	40,- €
Unteroffiziere	30,- €	60,- €
Offiziere	50,- €	100,- €
Offiziere ab A16	70,- €	140,- €

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zahlen keine Eigenbeiträge. Nehmen Partner*innen von Soldaten/-innen teil, richtet sich die Höhe der Eigenbeiträge nach der Besoldung der Soldaten/in. Die Mehrkosten übernimmt die Katholische Militärseelsorge.
Bitte beachten: Die Fahrtkosten und die Kosten für Getränke und Materialien gehen auf eigene Rechnung!



Anschrift des Hauses:

Familienferienstätte St. Ursula
Gränertstr. 27
14774 Brandenburg/Kirchmöser
Tel. 03381 / 8060-0
St-ursula-kirchmoeser.de

Anmeldung: Bitte bis spätestens 12. Oktober 2021

an das Kath. Militärpfarramt Berlin II
Tel: 030 2841 2456, BwKz 8202 – App 2456
Fax: 030 2841 216-2454, KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org
Das genaue Programm wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

NEWS
NEWS

Über etwaige Änderungen
halten wir Sie auf dem Lau-
fenden.

*Viele weitere tolle
Angebote der
Katholischen
Militärseelsorge
finden Sie auf unserer
Homepage:
[www.katholische-
militaerseelsorge.de](http://www.katholische-militaerseelsorge.de)*

**Gleich an-
melden**



Nutzen Sie unsere Angebote
gemeinsam mit Ihrer Familie!

We are on the web
[https://www.katholische-
militaerseelsorge.de/](https://www.katholische-militaerseelsorge.de/)



Titelthema: Spagat zwischen Windeln und Homeoffice Homestory aus dem (Pandemie-) Leben - von Daniel Dahlke und seiner Familie

Wir sind eine 5-köpfige Familie. Meine Partnerin Sareen mit ihrem Sohn Lewin (9), ihrer Tochter Fritzi (7) und unserer Tochter Rosalie (6 Monate). Sareen befindet sich derzeit in Elternzeit. Le-



win besucht die 3. und Fritzi die 1. Klasse der Grundschule. Nun ist es bereits das zweite Mal, dass wir Homeschooling erleben. Die Schule stellt über eine „weBBcloud“ des Landes Brandenburg die Wochenpläne der Kinder zusammen, die sonntags ausgedruckt werden, um am Montagmorgen alles parat zu haben. Aus der Erfahrung des ersten Lockdown haben wir gelernt, dass man sich vorher selbst in die Aufgabenstellung einliest, denn die Geduldsspanne während des „Unterrichts“ zu hause ist bei den Kindern deutlich kürzer als in der Schule. Die Menge der Aufgaben unterscheidet sich. Der Stoff für die 1. Klasse kann mit viel Ruhe in etwa ein bis eineinhalb Stunden vermittelt werden. Für die 3. Klasse braucht man bis zu dreieinhalb Stunden. Im Fokus stehen Deutsch, Mathe und Sachkunde. Der Vormittag ist bei uns durchgeplant. Nach dem Wecken heißt es zunächst frühstücken, während Sareen Rosalie versorgt; meist schon mit der zweiten Mahlzeit des Tages. Um 9 Uhr beginnt Sareen, mit Rosalie auf dem Schoß, einem der Kinder

die Aufgaben zu erklären. Da ich zzt. von zu Hause arbeiten kann, übernehme ich den „Lehrer-Job“, sobald Rosalie unruhig wird; immer wieder von dienstlichen Anrufen unterbrochen. Zwar hat der Unterricht Vorrang, doch manche Aufträge muss ich zeit- und termingerech erarbeiten. Dann heißt es für die Kinder: Pause! In den Schlafphasen von Rosalie unterrichten wir die Kinder parallel. Bisläng ist es uns gelungen, bis zum Mittag mit den Aufgaben durchzukommen.

Fragt man die Kinder, wie sie die Situation empfinden, lautet die Antwort: „stressig!“ und „die Freunde fehlen“. Auch die ein oder andere Träne fließt schon mal, weil die Konzentration nachlässt, sich Fehler einschleichen oder ein neues Thema nicht ver-



standen wird und wir uns dann die Frage stellen, wie wir den Stoff verständlicher vermitteln können. In solchen Situationen nutzen wir die Möglichkeit die Klassenlehrerin via Telefon oder wenn möglich, auch mal via Skype zu kontaktieren. Es besteht wöchentlicher Kontakt zu den Klassenlehrern, um offene Fragen und Probleme zu erörtern.

Durch die Möglichkeit des Homeoffice kann ich Sareen entlasten. Anstrengend bleibt es trotzdem, denn meine Arbeitstage sind län-

ger. Trotz Arbeitszimmer ist spätestens ab Nachmittag der Geräuschpegel hoch. Denn die Kinder wollen verständlicherweise spielen. Da fehlt mir dann das dienstliche Büro, mit ein wenig Abstand und Ruhe. Auch fehlt es momentan an Freizeitaktivitäten für die Kinder für deren, aber auch unseren Ausgleich. Irgend-



wie scheint die Zeit am Tag zu „verschwimmen“. Homeschooling, Haushalt, Kinderbetreuung, Freizeit, Homeoffice und Kinder-Bespaßung.

Mit Disziplin und einer straffen Tagesstruktur haben wir es bislang gut hinbekommen. Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit des Homeoffice habe und auch Vorgesetzte, die für die gegenwärtige Situation viel Verständnis aufbringen; auch wenn mal etwas nicht sofort erledigt werden kann.

Abends freuen wir uns darauf, wieder einen Tag im Lockdown geschafft zu haben und genießen die Zeitnur für uns!

*Hauptfeldwebel Daniel Dahlke
ist Angehöriger des Stabes
Kommando Heer in Strausberg*

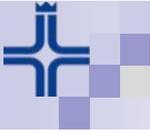
Bilder und Text © D. Dahlke



Homeoffice - nicht für alle
nur Entspannung

Gefunden im Netz

„Wer Homeoffice vorschlägt, damit Eltern Kinder betreuen können, hat wohl weder Home Office noch Kinderbetreuung verstanden.“



Neues vom Militärbischof Besuch beim Katholischen Militärpfarramt Berlin II

Am 23. April 2021 besuchte der katholische Militärbischof, Dr. Franz-Josef Overbeck, das Katholische Militärpfarramt Ber-

lin II in seinen neuen Räumen im Bundeswehrkrankenhause Berlin. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dies nur im informellen kleineren Rahmen geschehen. In Begleitung des Leitenden Militärdekans Berlin,



Stephan van Dongen und Pastoralreferent Bernhard Heimbach konnte ihm sowohl der neu eingerichtete Arbeitsbereich der

hause, Generalarzt Prof. Dr. Becker, war ausreichend Zeit gegeben. So konnte sich der Bischof einen Überblick über die aktuelle Situation des Bundeswehrkrankenhauses Berlin und des Katholischen Militärpfarramtes Berlin II verschaffen. Ein gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken mit Oberfeldarzt Dr. Stefan Schönefeld als Vertreter des Pfarrgemeinderats rundete den Besuch ab. Es war uns eine besondere Freude, den Bischof bei uns begrüßen und ihm einen kurzen Einblick in unsere Wirkungsstätte geben zu können.

Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr Dr. Franz-Josef Overbeck



Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr Dr. Franz-Josef Overbeck

Oberfeldarzt Dr. Stefan Schönefeld ist Angehöriger des Bundeswehrkrankenhauses in Berlin

Text: S. Schönefeld
Bild: BWK Berlin

"Wer in Ausnahmesituationen Trost sucht, hat auch ein Recht auf Begegnung"

Bischof Dr. Overbeck

Hier ist IHR Platz - Werden Sie Autor!

Ihnen brennt da etwas auf der Seele? Werden Sie Mitglied unseres Autorenteam's. Schreiben Sie einen kurzen Artikel z.B. über eine Veranstaltung der katholischen Militärseelsorge, an der Sie und/ oder Ihre Familie teilgenommen haben.

Oder schreiben Sie über Erlebnisse, die Sie mit anderen Menschen teilen möchten. Schreiben Sie über Menschen, die Gutes tun; Anderen helfen oder sich auch ehrenamtlich in der Gemeinschaft engagieren.



Schreiben macht Spaß!

Lassen Sie uns und unsere Leser an Ihren Erfahrungen teilhaben. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder Lotus Notes Nachricht mit Ihrem bis zu 250 Wörter langen Text (Adresse auf Seite 13).

Vielleicht haben Sie ja auch noch ein passendes Foto dazu. Natürlich müssen die auf dem Foto abgebildeten Personen schriftlich ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.

Also, ran an die Tastatur und los geht's!



Der Militärbischof bei der Begegnung mit Soldaten





Unsere Schritte für Lourdes... Katholisches Militärpfarramt Berlin II

„Jeder Kilometer zählt – unsere Schritte für Lourdes“

Unter diesem Motto waren parallel von den Katholischen Militärpfarrämtern regionale Soldatenwallfahrten in kleinen Gruppen gefragt und wurden angeboten. So waren wir im Gebet miteinander und mit den Pilgerinnen und Pilgern in Lourdes verbunden.



Soldatinnen und Soldaten aus Berlin und Brandenburg pilgern von Müncheberg nach Strausberg

Auch das Katholische Militärpfarramt Berlin II hat sich mit einer „Mini-Pilgerwallfahrt“ am 20. Mai 2021 auf den Jakobsweg von

Müncheberg nach Strausberg gemacht. Am Bahnhof Münche-



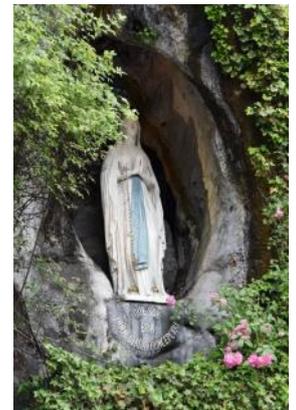
Pastoralreferent Bernhard Heimbach feiert mit den Teilnehmern einen Feldgottesdienst an der Marienkirche in Strausberg

berg spendete Vikar Marcel Liebing, Militärgeistlicher im Nebenamt, den Pilgersegen, bevor es eine kleine Stärkung gab. Dann folgte der Startschuss für die folgende 32 Kilometer lange Strecke. Zwischenstationen zur Stärkung waren in Hoppegarten und nahe der Pyramide in Garzow vorbereitet. Wir beteten in Verbundenheit mit allen Teilnehmern an den bundesweit und zeitgleich

durchgeführten Mini-Wallfahrten. Auch die Pilger und Pilgerinnen der Soldatenwallfahrt 2021 in Lourdes, die coronabedingt nur in sehr kleinen Rahmen stattfinden konnte, waren ins Gebet eingeschlossen.

Nach ca. sieben Stunden trafen an der Marienkirche in Strausberg die ersten Pilger ein, und gegen 16:30 Uhr feierten wir mit Pastoralreferent Bernhard Heimbach einen Feldgottesdienst zu Ehren der Gottesmutter Maria. Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrgarten der Mariengemeinde noch zu einem Imbiss eingeladen. Bei Einhaltung der Coronahygieneregeln entstanden gute Gespräche. Insgesamt nahmen 25 Personen an der Wallfahrt teil.

Text: B. Steinhoff
Bilder: B. Steinhoff



Die Statue Unserer Lieben Frau von Lourdes in der Grotte von Massabielle bei Lourdes

Dem Soldaten, der Soldatin kann gem. § 9 Soldatenurlaubsverordnung (SUV) in Verbindung mit § 22 (3) S.1 der SUV und mit Nr. 315 der ZDV A-1420/12 „Ausführung der Soldatinnen- und Soldatenurlaubsverordnung“ i.d.j.g.F. für die Teilnahme an der Wallfahrt Sonderurlaub unter Belassung der Geld- und Sachbezüge im notwendigen Umfang gewährt werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. (ZDV A 2550/1)

Fürbitten. Beten wir gemeinsam...

Wir stehen in Gemeinschaft mit anderen Menschen. Wir werden uns unserer Verantwortung bewusst. Wir erkennen unsere Möglichkeiten. Wir bitten: für alle Menschen, die sich einsam fühlen, dass sie sich nicht in sich selbst vergraben, sondern auf andere Menschen zugehen und Gemeinschaft erfahren. für uns, dass wir mehr hoffen, dass wir mehr wagen, dass wir für andere da sein können.

Wir bitten dich erhöhe uns.

Gott unser Vater, du liebst uns als deine Kinder. Zu dir dürfen wir voll Vertrauen beten: Für alle Opfer von Krieg und Gewalt: Schenke ihnen Zeichen der Hoffnung, dass dieser Krieg ein Ende findet und führe die Toten in dein Reich des Friedens, den die Welt nicht geben kann.

Wir bitten Dich erhöhe uns.

Gott, wir rufen zu Dir um derentwillen, die schwere Verantwortung tragen, um derentwillen, über deren Schicksal entschieden wird, für alle, die in Konfliktregionen der Welt leben. Herr, lenke die Schritte der Menschen auf den Weg des Friedens.

Wir bitten Dich erhöhe uns.

Fürbitten und Gebete jetzt auf Twitter

Tweets 3 Folge ich 4 Follower 1

Fürbitten und Gebete @UHoerken
 "Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, das seinem Willen entspricht." (1. Johannesbrief 5,14-15)
 @Strausberg
 @Baigerten März 2020

Tweets Tweets & Antworten

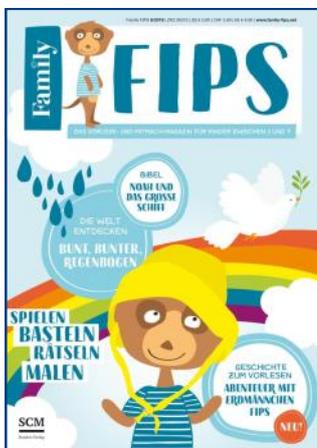
Fürbitten und Gebete @UHoerken · 1. Apr.
 Güter Gott, nimm die Menschen an Deine gütige Hand. Geleite sie zu verantwortungsvollem Handeln, damit sie in diesen schwierigen Zeiten nicht durch Unvorsicht sich und andere gefährden. Wir bitten Dich erhöhe uns.

Fürbitten und Gebete @UHoerken · 30. März
 Güter Gott, viele Menschen sind unsicher, haben Sorgen; viele sind krank. Wir bitten dich, beschütze die, die durch das Coronavirus erkrankt sind, die verunsichert sind und Angst haben. Beschütze insbesondere die Ärzte und Kranken-Pfleger. Wir bitten Dich erhöhe uns.

Aus einer Initiative aus dem Pfarrgemeinderat stellen wir Ihnen ein Fürbittbuch für Ihre Anliegen zur Verfügung. Gleichzeitig laden wir Sie ein, mit uns für andere Menschen zu bitten.
<https://twitter.com/UHoerken>



Kostenloser Schriftenservice der Katholischen Militärseelsorge Interessantes für die ganze Familie!



Zurückzusenden bis: **15.09.2021**

Kostenloser Schriftendienst der Katholischen Militärseelsorge für katholische Soldatenfamilien

handschriftlich an
Katholisches Militärpfarramt: **Berlin II**

oder per MAIL an: **KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org**

BESTELLSCHEIN für das Jahr 2022

Die Katholische Militärseelsorge ermöglicht den katholischen Soldaten und Soldatinnen und deren Familien die unten angegebenen Zeitschriften **kostenlos** zu beziehen. Diese Zeitschriften werden an die entsprechende Dienstadresse verschickt. Familien können **maximal zwei Zeitschriften** wählen, einerseits eine der drei Familienzeitschriften (Bereich I) und andererseits eine der Kinder- und Jugendzeitschriften (Bereich II). Die Bestellung muss zum **Stichtag** (siehe oben) dem Katholischen Militärpfarramt vorliegen. Verspätete Engänge können nicht berücksichtigt werden. Unvollständig oder falsch ausgefüllte Bestellscheine werden nicht bearbeitet. Bestellungen per Mail sind ohne Unterschrift gültig. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Zeitschrift! Bitte melden Sie sich ab, falls Sie im Bezugszeitraum versetzt werden!

Bereich I (eine der drei Zeitschriften auswählbar)						
ZEITSCHRIFT	ERSCHEINT	ZIELGRUPPE				
1 Leben & Erziehen	monatlich	Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren	<input checked="" type="checkbox"/>			
ODER	ODER	ODER	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Family	Partnerschaft genießen und Familie gestalten	Eltern mit Kindern von 0 - ca. 16 Jahren	<input type="checkbox"/>			
ODER	ODER	ODER	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 FamilyNEXT	Ehe und Familie für Fortgeschrittene	Eltern mit Kindern von ca. 16 - 18 Jahren	<input type="checkbox"/>			

Bereich II (eine der drei Zeitschriften auswählbar)						
ZEITSCHRIFT	ERSCHEINT	ZIELGRUPPE				
1 FIPS	zweimonatlich	Kinder von 3 - 7 Jahre	<input type="checkbox"/>			
ODER	ODER	ODER	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 bonikids	dreimonatlich	Kinder von 6 - 11 Jahre	<input type="checkbox"/>			
ODER	ODER	ODER	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Teensmag	zweimonatlich	Jugendliche von 13 - 19 Jahre	<input type="checkbox"/>			

Die Katholische Militärseelsorge ermöglicht den Soldaten und Soldatinnen und deren Familien die angegebenen Zeitschriften kostenlos zu beziehen. Diese Zeitschriften werden an die entsprechende Dienstadresse verschickt.

**kostenlos
gleich bestellen!**

Sie haben keinen Bestellschein erhalten...?

Kein Problem: Der Bestellschein wurde per Lotus Notes an die jeweiligen Dienststellen versendet. Sollten Sie jedoch die Nachricht nicht erhalten haben, dann rufen Sie uns an oder schicken uns eine E-Mail bzw. Lotus Notes Nachricht. Unsere Erreichbarkeit sehen Sie auf Seite 14.

Wir sind gerne für Sie da!



Kurz notiert... **Die BUNTE Seite**

Der Blick über den Tellerrand - aktuell

www.KAS-Soldatenbetreuung.de

gemeinsam
weltweit
digital

Solidaritätslauf

für einsatzbelastete Bundeswehrfamilien

Organisiert vom KAS-Arbeitskreis am Standort Kastellaun.

09. bis 26. Juli 2021

Ihr lauft für die Familien Eurer Kameraden und Kameradinnen!
Anmeldungen bis spätestens 25. Juli 2021 unter:
<https://my.raceresult.com/161429>



Jüdische Militärseelsorge: Erster Militärbundesrabbiner ins Amt eingeführt



Zsolt Balla nach seiner feierlichen Einführung als erster Militärbundesrabbiner zwischen dem Katholischen Militärbischof Franz-Josef Overbeck und dem Evangelischen Militärbischof Bernhard Felmberg © KMBA

**Gleich an-
melden**

17. SOLDATEN- FUSSWALLFAHRT

NACH WECHSELBURG

Donnerstag
23. September 2021

Sie wollen dabei sein?
Bitte melden Sie sich bei Ihrem Katholischen Militärpfarramt an.

**Katholische
Militärseelsorge**

Bitte beachten Sie die Entwicklung rund um die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19). Die Empfehlungen der zuständigen Behörden und Verordnungen in den Regionen führen dazu, dass geplante Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden müssen.



Internet: Gefunden bei Twitter

Franz-Josef Overbeck retweeted

Franz-Josef Overbeck
@bischofoverbeck

Overbeck: "Es wird Zeit, jungen Menschen wieder Gemeinschaft zu ermöglichen."

Translate Tweet

Overbeck: "Es wird Zeit, jungen Menschen wi...
bistum-essen.de

16:40 · 08 Jun 21 · Twitter for iPad



Back Page Story: Zahlen in der Bibel - Verborgene Codes / Teil 2

7 Schöpfungstage, 10 Gebote, 12 Jünger: Zahlen begegnen dem Leser in der Bibel zuhauf. Doch sind sie nicht willkürlich gesetzt. Welche Bedeutung haben sie? Nach großem Zuspruch setzen wir die im letzten Pfarrbrief begonnene Serie nun mit dem zweiten Teil fort. Hier die Zahlen 5 bis 8...

5 Als Zeichen für die Gnade Gottes, seinen Willen und die Abhängigkeit vom Schöpfer steht die 5. So besteht der erste Teil der Heiligen Schrift, des Wortes Gottes, aus den fünf Büchern Mose. Mose empfing auch die zehn göttlichen Gebote auf zwei Steintafeln mit je fünf



Geboten (Ex 31,18). Der zum Heil der Menschen gekreuzigte Christus schließlich wies fünf Wundmale auf.

6 Symbol für den Menschen, aber auch für Schwachheit und Sünde. Der Mensch wurde am sechsten Schöpfungstag von Gott geschaffen (Gen 1,26-31). Die 6 symbolisiert auch das Düstere, Unheilvolle oder Böse. Über dem sterbenden Christus am Kreuz brach um die sechste Stunde eine Finsternis herein (Mt 27,45). Die dreifache Nennung 666 ist in der Offenbarung des Johannes schließlich der Zahlencode für "das Tier", den Antichristen (Offb 13,18).

7 Für die Vollkommenheit und Fülle in Gottes Heilsplan steht die 7. Sie ist die Summe aus 3 und 4, also aus Vollständigkeit und Ordnung. Entsprechend wurde die Welt an sieben Tagen erschaffen (Gen 1,2). Die Siebenzahl kommt in der Bibel an unzähligen Stellen vor, nicht nur am Beginn – der Schöpfungsgeschichte –, sondern besonders häufig auch in der durch die Offenbarungsgeschichte dargestellten Endzeit: Dort enthält beispielweise die Buchrolle mit den sieben Siegeln alle göttlichen Bestimmungen für das Ende der Welt (Offb 5,1). Theologisch weiterentwickelt war die 7 dann auch bedeutsam für die Siebenzahl der Sakramente, die sieben Gaben des



Heiligen Geistes oder auch die sieben Freuden und sieben Schmerzen Mariens. Den sieben Haupttugenden – also der Summe aus den drei göttlichen Tugenden und den vier weltlichen Kardinaltugenden – stehen die sieben Todsünden gegenüber:

Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit und Trägheit.



8 Die 8 ist Symbol der Auferstehung und des Neuanfangs. Acht Menschen wurden durch die Arche gerettet (1 Petr 3,20). Am Tag nach dem Sabbat – dem ersten Tag der neuen Woche oder eben dem "achten Tag" – ist Jesus von den Toten auferstanden (Mt 28,1). Somit findet die Erlösung und Neuschöpfung der Welt am achten Tag statt. Entsprechend versammelten sich die ersten Christen an diesem "achten" Tag, dem Sonntag (Apg 20,7). Auch die Bergpredigt enthält acht Seligpreisungen für den christgläubigen, neuen Menschen (Mt 5,1-8).

Text: Tobias Glenz/katholisch.de
Bilder: pixabay

So erreichen Sie uns...



Pastoralreferent
Bernhard Heimbach



Pfarrhelfer
Bernd Steinhoff



Postanschrift

Katholisches Militärpfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Kontakt

Telefon: +49 30 2841-2455 bzw. 2456
Email: KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org



IMPRESSUM

Pfarrbrief für den Zuständigkeitsbereich des Katholischen Militärpfarramt Berlin II

Herausgeber

Katholisches Militärpfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Redaktion

Ulrich Hoecken (verantwortlich)
Pfarrhelfer Bernd Steinhoff

Anschrift der Redaktion

Katholisches Militärpfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Telefon: +49 30 2841-2455 bzw. 2456

Email: KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org

Layout und Druck

Layout: Ulrich Hoecken

Druck: 500 Exemplare und online-Verteilung

<https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/militaerseelsorge/katholische-militaerseelsorge/organisation/militaerpfarraemter/berlin2>

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief für den Verantwortungsbereich des Katholischen Militärpfarramt Berlin II erscheint zweimal jährlich und wird kostenfrei verteilt.

Abgabeschluss

Berichte oder Termine für den kommenden Pfarrbrief sind einzureichen bis zum

29. Oktober 2021





Bleiben Sie behütet!

Bis zum nächsten Mal

**Wir freuen uns auf
Ihr Feedback**

Ihr Pfarrgemeinderat